

# Kinder im Visier der extremen Rechten

Ein Fachtag zum Kinderschutz und zur Stärkung unserer demokratischen Gesellschaft

Mittwoch, 8. November 2023 | 09:00-16:30 Uhr | Online via Zoom

Kinderrechte sind in unserer heutigen Gesellschaft von entscheidender Bedeutung für das Wohlergehen und die Entwicklung unserer jüngsten Mitglieder. Gleichzeitig sehen wir uns mit einer zunehmenden Präsenz und Einflussnahme der extremen Rechten konfrontiert, die Grundwerte vielfältiger und gleichberechtigter Erziehung infrage stellen. Vor diesem Hintergrund ist es essenziell, die Verbindung zwischen Kinderrechten und der extremen Rechten näher zu beleuchten, um ein besseres Verständnis für diese Thematik zu erlangen und geeignete Maßnahmen zu entwickeln.

Der Fachtag bietet eine Plattform für den Austausch, die Auseinandersetzung und die Reflexion über das komplexe Verhältnis zwischen Kinderrechten und der extremen Rechten. Wir möchten ein Bewusstsein schaffen für die Gefahren, die von extrem rechten Gruppierungen für das Wohlbefinden und die Entwicklung von Kindern ausgehen können. Gleichzeitig sollen innovative Ansätze und Praktiken diskutiert werden, um Kinderrechte zu stärken und eine resiliente Gesellschaft aufzubauen.

Eingeladen zu diesem **kostenlosen** Online-Fachtag sind Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, pädagogische Multiplikator\*innen sowie Fachkräfte der Rechtsextremismusprävention.

Anmeldung bis zum **15.10.2023 per Mail an: [fachtag@rechtsextremismus-und-familie.de](mailto:fachtag@rechtsextremismus-und-familie.de)**  
**Bitte geben Sie Ihre Workshop-Präferenz sowie Ihren Träger/Ihre Funktion an.**



## Das Programm:

09:00 Uhr	<b>Begrüßung und Einführung in den Tag</b> Fachstelle Rechtsextremismus und Familie (RuF)   LidiceHaus
09:20 Uhr	<b>Keynote 1:</b> <b>Die Instrumentalisierung von Kindern in der extremen Rechten</b> Simone Rafael   Amadeu-Antonio-Stiftung
10:15 Uhr	<b>Keynote 2:</b> <b>Fokus Kinderrechte. Einblicke in die Praxis</b> Kinderschutzbund Bremen und Fachstelle RuF
11:00 Uhr	<b>Pause</b>
11:30 Uhr	<b>Austausch und Diskussion</b>
12:30 Uhr	<b>Mittagspause</b>
13:30 Uhr	<b>Workshops (Beschreibung auf der nächsten Seite)</b>
16:00 Uhr	<b>Abschluss und Vernetzung</b>
16:30 Uhr	<b>Ende</b>

mysoz.de/kinderimvisier

# Die Workshops

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung  
Ihren Wunsch-Workshop an

## A)

### Widerstandsfähigkeit von Kindern durch politische Bildung stärken

Kinder sind nicht erst in Zukunft, sondern auch im Hier und Jetzt wichtige Akteur\*innen der Gesellschaft und ihrer Familien. Es gilt, sie als solche wahr- und ernst zu nehmen. Das bedeutet, wir müssen sie nicht nur schützen, sondern auch einbeziehen und ihre Perspektive berücksichtigen.

Politische Bildung stärkt Kinder, aber in ihrem Alltag sind sie auch oft mit widersprüchlichen Positionen Erwachsener konfrontiert. Wie können wir Kinder darin bestärken ihre Positionen zu finden, sie zu vertreten und gegebenenfalls mit Widersprüchen umzugehen?

Mit dem Projekt „Demokratieprofis in Ausbildung! Politische Bildung mit Kindern“ stärkt der Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V. politische Bildung mit Kindern in Theorie und Praxis. Das dabei entstandene Spiel regt an, über das Kind- und Erwachsenensein und den Einfluss eigener Erfahrungen sowie gesellschaftlicher Normvorstellungen auf die Haltung und Handlung als pädagogische Fachkraft/politische Bildner\*in zu reflektieren. Neben einem kurzen Input ist dieses Spiel daher Ausgangspunkt für die Diskussion im Workshop.

**Jasmin-Marei Christen | Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e.V. (AdB)**

## B)

### Einschätzung von Kindeswohlgefährdung und Aufzeigen von Handlungsoptionen durch gelebte Schutzkonzepte

Kinder nutzen verschiedene Wege, um sich mitzuteilen und zeigen unterschiedliche Verhaltensweisen, um darauf aufmerksam zu machen, dass sie im häuslichen Umfeld Gewalt erleben. Wie können wir als Erwachsene die Zeichen und Verhaltensweisen einordnen, um die Kinder zu stärken und zu unterstützen?

Im Workshop werden Merkmale von Kindeswohlgefährdungen erläutert und Handlungsspielräume der Fachkräfte besprochen. Dabei soll insbesondere die Verantwortung der Institutionen für den Kinderschutz und die Notwendigkeit von in der Praxis gelebten Gewaltschutzkonzepten hervorgehoben werden.

**Referent\*innen vom Kinderschutzbund  
Landesverband Bremen e.V.**

## C)

### Im Blickpunkt: Rechtsextreme Eltern und Kinder aus rechtsextremen Familien

Immer häufiger berichten Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Grundschulen über Erfahrungen mit rechtsextrem orientierten Eltern und auch Kindern aus rechtsaffinen und/oder völkischen Elternhäusern. Die Eltern fallen z.B. durch einschlägige Symbolik, bestimmte Kleidung oder rassistische und menschenverachtende Äußerungen auf. Fachkräfte beobachten, dass Kinder die Vorurteile übernehmen.

Pädagog\*innen fragen sich: Wie verhalten sich die Kinder aus rechtsaffinen Familien und was bedeutet dies für unsere Einrichtungen? Wie erkenne ich rechtsextreme Einstellungen bei Eltern? In welchen Situationen wird dies für unsere Einrichtungen zum Problem? Welche Handlungsoptionen haben wir als pädagogische Fachkräfte?

**Referent\*innen von Aktion Kinder- und Jugendschutz  
Schleswig-Holstein e.V.**

## D)

### Pädagogik & Rechtsextremismus – Umgang mit rechtsorientierten Kolleg\*innen in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Die beste Prävention gegen menschenfeindliche Einstellungen sind eine klare Haltung und eine deutliche Positionierung nach außen, die sich für demokratische und soziale Werte einsetzt und menschenfeindliche Bezüge ausschließt.

Dennoch bewegen sich auch in der Sozialen Arbeit und Pädagogik Kolleg\*innen mit rassistischen, antisemitischen und diskriminierenden Einstellungen. Insbesondere rechtsextreme Frauen werden mit ihrer Ideologie übersehen und als Akteurinnen unterschätzt. Der Workshop bietet Austausch, Sensibilisierung und Handlungsmöglichkeiten.

**Katharina Kist & Lena Lehmann | Kompetenzstelle Eltern und Rechtsextremismus (KER) bei Miteinander – Netzwerk für Demokratie und Weltoffenheit in Sachsen-Anhalt e.V.**